

Mechnernich und der Kreis Schleidern.

Mechnernich, 27. Februar 1932

Wie fördert man den Fremdenverkehr? Kleinigkeiten, die keine sind

Ein aufmerksamer Kellner bemerkte, daß ein Gast besonders gern Kompott aß. Am Abend fand der Gast auf seinem Zimmer einen Teller Kompott vor, für den er nichts zu bezahlen hatte. Jeden Abend gab es etwas anderes. Mal ein paar Birnen, mal wieder Pfirsiche, Kirichen usw. Und solche Kleinigkeiten sollen sich nicht beschränken?

Andenken — an die man denkt!
Es war Zeit, auf den Bahnhof zu gehen. Der Hoteldirektor erschien, wünschte gute Reise und Erholung und gab jedem von uns etwas mit: Die Damen bekamen eine Schachtel Kralinen und Blumen — die Herren ein praktisches Notizbuch. Auf jeder Notizbuchseite befand sich dezent der Name des Hotels mit einigen werbenden Worten, die auf die jeweilige Jahreszeit abgestimmt waren. Andenken — an die man als Gast gerne denkt! — Aber nicht alle Hotels — und nicht alle Wäder — denken daran!

Blumen — Blumen —

Fensterblumen und Herzensfreude gehören zusammen, sind Schmutz zum Kleide. Sie sitzen das Haus, sie schmücken das Leben, bedeuten Freude am Schenken und Geben.

Blumen sind umgewandelte Sonnenwärme. Darum laß sie glühen an deinen Fenstern, in deinem Garten, damit sie sich hineinbrennen in Haus und Herz und wieder hinausstrahlen auf die Straßen und die Menschen beglücke, mit denen du tagtäglich umgehst. Wärme braucht der Mensch in dieser Frostzeit der Not, darum sammle sie in Blumen und erlaube dich in sommerlichen Stunden an ihrem warmen Lebenshauch und ihrem glühenden Farbenpiel.

Blumen sind aufgepeinigtes Sonnenlicht, sind die in Blüte und Blatt niedergelegten Farben des Sonnenspektrums, sind die wunderbare, unserem Auge sichtbar gewordene Zergliederung und Umwandlung des weißen Sonnenlichtes in die sieben Hauptfarben, aus denen es sich zusammensetzt. Gerade im Hochsommer leuchten uns deshalb die latten, vollen, beglückenden Farben entgegen. Leuchten und Lachen, Farben und Glück sind die Sehnsucht der Menschheit.

„Hab' Sonne im Herzen, ob's stürmt oder schneit, ob der Himmel voll Wolken, die Erde voll Leid!“

Farben, Farben, Glück und Sonne sollen in diesem Sommer in den Straßen Mechnernichs erstrahlen, in Waife werden die Blumen sprechen von dem gesunden Optimismus und dem alle Notzeit besiegenden Lebenswillen der Bewohner. Blumen bringen Glück ins Haus.

Nie waren die Blumen billiger als in diesem Jahre. Besondere Beihilfen und sonstige Unterstüßungen sollen es dir ermöglichen, deine Wohnung zu einem beglückenden Schatzkästlein voll Sonne und Licht zu machen. Willst du näheres hören, dann besuche die Versammlung am 6. März bei Schumacher. Wir wollen durch Vortrag und Lichtbild schon im Vorfrühling uns einstimmen auf die tausend Blumenwunder des Sommers.

Rundfunk für den Landwirt

Am Donnerstag, 3. März 1932, spricht von 18.00—18.20 Uhr Kammerdirektor Dr. Müller über: „Die Bedeutung der Weidewirtschaft für die bessere Futterversorgung.“

*) Mechnernich, 27. Febr. Die Reichs- und Kommunalbeamten der Kreise Eustirchen, Schleidern und Rheinbösch treffen sich heute, Samstag, nachmittags 5.30 Uhr in Eustirchen. Dort findet im Saal des katholischen Gesellenhauses (Klingstraße) eine Versammlung statt, in welcher der Vorsitzende des Beamtenbeirats der Deutschen Zentrumspartei, Herr Landtagsabgeordneter Baumhoff, über Beamtenfragen sprechen wird.

*) Mechnernich, 27. Febr. (Theater in Mechnernich) Morgen, Sonntag, tritt der Theaterverein „Eintracht“ Mechnernich wieder mit einer Veranstaltung an die Öffentlichkeit. Die Brudervereine Jons am

Rhein und Roggendorf werden ihn in dem Bemühen unterstützen, am Sonntagabend beste Unterhaltung zu bieten. Insgesamt werden vier Theaterstücke aufgeführt werden, und zwar ein Dreifakter durch den Mechnernicher Verein („Die Rees no'm Nordpol“), durch Jons das Drama „Ueber unsere Kraft“ und durch Roggendorf die beiden Einakter: „Warum ist es am Rhein so schön“ und „Die Töchter der Zeit“ (Näheres siehe heutige Anzeige.)

Filmschau

*) Mechnernicher Vorphilme. Fünf Millionen Dollar Lantriem: Anne Michals, die Verfasserin des Bühnenwelterfolges „Reimal Hochzeit“, nach dem gleichnamigen Film, der ab heute hier zur Vorführung gelangt, erhielt bis zum heutigen Tage nicht weniger als fünf Millionen Dollar Lantriem. Fünfeinhalb Jahre ist „Reimal Hochzeit“ im Republik-Theater in New York ununterbrochen gelaufen. Ob Sie feinstmal, einmal, zweimal oder dreimal Hochzeit gemacht haben, ob es Ihnen bekommen ist oder nicht, „Reimal Hochzeit“ müssen Sie sehen! — Fred Thomson und sein Schimmelhengst Silberföng sind bei allen Freunden von Wild-West-Filmen größte Beliebtheit. „Masfierierte Banditen!“ Der Film zeichnet sich nicht nur durch große Spannung, sondern auch durch seinen Humor aus und gehört zweifellos zu den besten Filmen seiner Gattung. — In

Der Mann, den man für ein Mädchen hielt



Peter Wilms, der Damenschneider von Scheven

In Scheven und Umgebung hat es eine nicht geringe Sensation gegeben. Auswärtige Zeitungen, darunter solche von Ruf, behaupten allen Ernstes, daß in Scheven ein Damenschneider geheiratet habe, der sich in ein Mädchen verliebt, es aber am Hochzeitstage verlassen habe; eine Heirat sei eben nicht möglich gewesen, weil der Damenschneider selbst — ein Mädchen gewesen sei!

Schon gleich im Anfang, als solche Gerüchte aufkamen und auswärtige Zeitungen Seiten über diesen angeblichen „Fall“ schrieben, zweifelte der Mechnernicher Anzeiger an der Wahrheit der ungläublichen Behauptungen (Morgen-Ausgabe vom 19. Februar 1932). Inzwischen ist der angeblich Durchgebrannte zurückgekehrt. Peter Wilms hat unsere Vermutung bestätigt. Er hat nicht nur sieben Jahre lang die Rolle eines Mannes gespielt; er ist auch tatsächlich sein Leben lang kein Mädchen gewesen. (Morgen-Ausgabe vom 25. Februar 1932.) Alles andere war nur Gerede, ob mit oder ohne häßliche Absicht, mag vorerst dahingestellt bleiben. Vielleicht wird demnächst noch das Gericht, das Peter Wilms anrufen will, darüber entscheiden.

Unser Mitarbeiter hat Herrn Wilms am 23. Februar 1932 selbst in Calenberg gesprochen. Dabei gab ihm der Damenschneider, der nun eine seltene Verühmtheit erlangt hat, seine Lebensbeschreibung bekannt:

Am 17. April 1903 wurde ich, Peter Wilms, in Odenkirchen, Kreis Mägen, geboren. Mein Vater hieß Werner Wilms und meine Mutter Elisabeth Wilms geb. Braß aus Duisburg. Bald starb meine Mutter, und so erhielt ich eine Stiefmutter mit Namen Magdalena Wilms geb. Schmitz. Wir waren zu vier Geschwistern, drei Mädchen und ich als einziger Sohn. Als meine rechte Mutter starb, war ich drei Jahre alt und kam ins Waisenhaus nach

Vorbereitung: „Kohlsieffs Töchter“ mit Herrn Borten in der Hauptrolle. Ueberall der große Erfolg!

*) Breitenbenden 6. Mechnernich, 27. Febr. (Theater in Breitenbenden) Wir machen nochmals empfehlend auf die Theateraufführung des hiesigen Sportvereins am Sonntag, den 28. Februar, aufmerksam. Die Aufführung beginnt um 7.30 Uhr im Saale Herriger und bringt das Stück in fünf Akten: „Graß de Duvido“ oder „Der wiedergefundene Sohn“.

*) Commern, 27. Febr. (Theaterabend) Der Theaterverein „Deutsche Bühne“ Commern veranstaltet am morgigen Sonntag um 20 Uhr im Saale des Gasthauses „Am Römer“ unter freundlicher Mitwirkung auswärtiger Verbände eine großen Theaterabend. Die Eintrittspreise sind, den wirtschaftlichen Verhältnissen angepaßt, niedrig gehalten. Wir wünschen der Veranstaltung einen schönen Verlauf.

*) Commern, 26. Febr. Der Borromäusverein bittet seine Mitglieder, am nächsten Sonntag während der Auszeit im Vereinslokal die Gabenerzeichnisse abzuholen, möglichst bald eine Gabe auszusuchen und den Schein bei der nächsten Anleihe abzugeben. Sollte bei der Gabe eine Nachzahlung erforderlich sein, so ist diese mit der Abgabe des Zettels zu entrichten. Die Auswahlfähigkeit dauert bis zum 15. März. Die Vereinsmitglieder haben keinen Anspruch auf eine Gabe.

Lebt euer Heimatblatt

geben. Sollte bei der Gabe eine Nachzahlung erforderlich sein, so ist diese mit der Abgabe des Zettels zu entrichten. Die Auswahlfähigkeit dauert bis zum 15. März. Die Vereinsmitglieder haben keinen Anspruch auf eine Gabe.

n) Eiserfeld, 26. Febr. (Bedauerlicher Unfall.) Gestern morgen gegen 5 Uhr kam ein junger Mann von den

Bereinsnachrichten

Arbeiterverein Mechnernich, Sonntag, den 28. Februar, abends 6 Uhr, Versammlung, Tagesordnung: Berichterstattung der Kassenvorstande, Vortrag des Kollegen Vint aus Düren, Berichtsbereits.

Kath. Gesellenverein Mechnernich, Montag abends 8 Uhr Vorstandssitzung im katholischen Vereinslokal. Dienstag abends 8 Uhr Redensfortsetzung. Mittwoch abends 8 Uhr Pflichterlesung mit Religionsvortrag. Donnerstag abends 8 Uhr Probieren für Lambourts.

Eislerverein Mechnernich, Am kommenden Sonntag findet die Wanderung nach Münsterfeld nicht statt. Statt dessen beteiligt sich die hiesige Ortsgruppe auf Einladung der Ortsgruppe Sinsingen an dem dortigen Heimatabend. Abmarsch Sonntagabend, 18 Uhr, ab Rathausplatz. Bei genügender Beteiligung wird ein Omnibus benützt. (Diese Wanderung wird wie eine Halbtagswanderung gewertet.)

Bienensuchterverein Mechnernich und Umgebung. Die Mitglieder werden auf die Kreisversammlung am Sonntag, den 28. Februar, nachmittags 2.30 Uhr, bei Mahen in Kall aufmerksam gemacht. 1. Jahres- und Kassenbericht; 2. Bericht über Vertreterversammlung in Andernach; 3. Vortrag: Die Vorbereitungsgänge und ihre Einordnung in der Bienenzucht; 4. Vortrag: Umfers Winterarbeit; 5. Anträge und Berichtsbereits. Besuch dieser Tagung ist Ehrenpflicht.

Wittscheiderhöfen, der die Landwirtschaftliche Schule in Kall besuchte und den Frühzug in Münsterfeld erreichen wollte, die steil abfallende Straße vom Weißen Stein in Richtung Eiserfeld mit seinem Rad gefahren. Infolge des Nebels war nur schlechte Sicht; daher mag es auch gekommen sein, daß er einen des Weges kommenden Fußgänger überfahren und gegen denselben fuhr. Durch den Anprall kam der Fahrer zu Fall und erlitt einen schweren Schädelbruch, an dessen Folgen er einige Stunden nachher im Krankenhaus in Münsterfeld verstorben ist. Der Fußgänger kam ohne Verletzungen davon.

*) Sinsingen, 27. Febr. (Aus dem Eiserfeldverein.) Seitens der hiesigen Ortsgruppe des Eiserfeldvereins findet am nächsten Sonntag, 26. Februar, 20 Uhr, im Lokale der Witwe Dohmen in Sinsingen ein großer Heimatabend statt. Die Ortsgruppen Commern, Mechnernich und andere haben ihre Teilnahme an dieser Veranstaltung zugesagt.

*) Jülich, 27. Febr. (Kein Viehmarkt.) Der auf Mittwoch, 2. März, festgesetzte Viehmarkt fällt infolge der im Kreis Eustirchen herrschenden Maul- und Klauenpeuche aus.

Deutsche Jugendkraft

Fußball-Gaulasse

Der Spielbetrieb auf den Fußballfeldern der DSK ist auch am Sonntag, den 28. Febr., sehr reg. In der Gaulasse kommen folgende Spiele zum Austrag:

1. „Concordia“ Beisenich — 1. „Athenania“ 09 Eustirchen (Mans)

Man wird einen spannenden Kampf erleben. Der Ausgang ist noch offen.

1. „Chlodwig“ Jülich — 1. „Halfeit“ Vernich (Urbahn)

Dieses Spiel wird eine sichere Angelegenheit für den Plasverein werden.

1. „Spiel und Sport“ Mägen — 1. „Germania“ Ripsdorf (Krag)

Im Hinspiel mußte Ripsdorf auf eigenem Plage eine empfindliche 1:8-Niederlage einstecken und wird auch am Sonntag nicht viel gegen den Tabellenführer aus Mägen zu bestellen haben.

1. „Sieghart“ Soetenich — 1. Jugendkraft Jingsheim (Schlemmer)

Auch dieses Spiel ist ziemlich offen. Vielleicht entscheidet der eigene Platz für Soetenich das Treffen.

Im Bezirk Mechnernich

spielen: 1. DSK Kobersath — 1. DSK Feich, das die Gäste sicher für sich entscheiden sollen. 2. Sp. u. Sp. Mägen — 1. DSK Engelaug. Auch in diesem Spiel müssen wir den Gästen die größten Gesegenswünsche einräumen. 1. DSK Callmuth — 1. „Eifelma“ Roggendorf-Mechnernich (Wittscheiderhöfen). Callmuth wird auch auf eigenem Platz nicht viel gegen die Gäste aus Mechnernich-Roggendorf zu bestellen haben. Sicherer Sieg für „Eifelma“ — Emmer.

Geschäftliches

Fußballwunden sind eine Feiterheilmung, unter der 75% aller Kulturmenschen zu leiden haben. Das Arbeitsstempo, zu dem uns unsere Wirtschaftslage zwingt, hat zu einer übermäßigen Beanspruchung der Nerven geführt, die nicht gewachsen sind. Es ist daher zu beklagen, daß allein, die am Fußballwunden leiden, am Montag, Dienstag und Mittwoch, den 29. Februar bis 2. März im Schulhaus Peter Jaber, Eustirchen, Bahnhofstraße 10, Gelegenheit geboten wird, ihre Wunden kostenlos durch einen erfahrenen Fuß-Spezialisten des Burgl. Fußpflege-Dienstes prüfen zu lassen. Dort wird auch tollenerer Rat erteilt, wie die Fußballwunden durch sachgemäße Fußpflege beseitigt werden können. Die Burgl. Fußpflege liefert deutsche Qualitätsartikel, die eine erfolgreiche Behandlung des erkrankten Fußes gewährleisten.